

## ***Feuerwehren in Thüringen – Mut zur Zukunft***

### **I. 140 Jahre ThFV – 140 Jahre Interessenvertretung unserer Feuerwehrleute**

Vor 140 Jahren – also im Jahre 1868 - waren es die Abgeordneten der Feuerwehren aus Apolda, Arnstadt, Blankenhain, Erfurt, Eisenach, Gera, Jena, Merseburg, Naumburg, Pößneck, Schlotheim, Teuchern, Weida, Weimar und Zeitz, die am 16. August im Gasthof „Zum schwarzen Bären“ unseren Verband gründeten. Dies ist bekannt. Aber haben sie damals gewusst, was sie angerichtet haben?

Sie waren damals euphorisiert von einer Idee und einer sich daraus ergebenden Bewegung. Überall gründeten sich die Feuerwehren als Selbsthilfeorganisationen. Die Bürger nahmen ihre eigene Sicherheit in die Hände. Sie verließen sich nicht auf den zum damaligen Zeitpunkt überforderten Staat. Es entstand eine starke Bewegung, die aber immer kommunal verwurzelt blieb und die sich von Anfang an vernetzte. So gehörte und gehört es zum Ehrenkodex nicht nur seinem Nachbarn im Ort, sondern auch im Nachbarort bei Not zu helfen. Zusammenarbeit unter benachbarten Wehren war wichtig.

Auch wenn es die Abgeordneten im Jahr 1868 noch nicht ahnten, dass sie Teil einer großen Bürgerbewegung werden würden, so hatten sie damals etwas, was uns in den heutigen Tagen oft verloren geht. Sie hatten Visionen und sie hatten Mut zur Zukunft. Dies hat die Feuerwehrleute in der Vergangenheit ausgezeichnet. Unsere Generation kann, wenn sie es sich bewusst wird, mit Mut die anstehenden Probleme lösen und die Zukunft gestalten.

Wir stehen vor einem tief greifenden sozialen und demografischen Wandel, der mittel- und langfristig auch Auswirkungen auf unsere Feuerwehren hat. Mit dieser Zukunft hat sich der Deutsche Feuerwehrverband im Frühjahr beschäftigt und unser Verband hat mit verschiedenen Vorschlägen und Aktionen, u.a. der Werbekampagne, bereits reagiert und erste Ideen umgesetzt.

Die nächsten Jahre werden wichtige Weichenstellungen für die Zukunft vornehmen. Wer jetzt den falschen Weg einschlägt oder sich auf den Lorbeeren ausruht, wird die Zukunft nicht gestalten können. Die Zukunft hat bereits begonnen, ob bei den 6-Jährigen in der Jugendfeuerwehr, ob bei den Schülern in der Brandschutzerziehung, ob bei den engagierten Feuerwehrfrauen oder bei der Werbekampagne unseres Verbandes.

Und für die Umsetzung bedarf es vieler Partner in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

140 Jahre Thüringer Feuerwehrverband sind 140 Jahre Interessenvertretung für die Thüringer Feuerwehrleute - Interessenvertretung bei Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Unser Ministerpräsident a.D. und Beiratsvorsitzender unseres Verbandes Bernhard Vogel hatte immer betont, dass für ihn die Feuerwehr nicht vordergründig die Gefahrenabwehrorganisation ist, sondern ohne die Feuerwehren in vielen Orten unseres Freistaats das gesellschaftliche Leben nicht stattfinden würde. Nicht jeder Ort hat mehr ein Rathaus, nicht jeder Ort hat mehr eine Schule und nicht jeder Ort hat mehr eine funktionierende Kirchgemeinde. Aber Feuerwehr ist noch in jedem Ort vorhanden. Die Feuerwehr ist oft Motor und Herz des gesellschaftlichen Lebens im ländlichen Raum.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Thüringen sind kein Auslaufmodell, wenn wir uns der Zukunft mit unseren Problemen stellen. Aber wir werden ein Auslaufmodell sein, wenn wir uns nicht mit der Zeit entwickeln. Wir müssen Mut zur Zukunft haben.

Die Feuerwehren sind eine der ältesten Bürgerbewegungen in unserem Land. Irgendwann wird es sie vielleicht nicht mehr geben, weil irgendwann unsere Welt anders sein könnte. Aber allen muss derzeit klar sein, dass wir aufgrund der derzeitigen finanziellen Lage und der gesellschaftlichen Situation ein anders System nicht haben werden, ohne dass das Sicherheitsniveau für unsere Mitbürger erheblich sinkt.

Nicht der Ruf nach mehr Staat wird unsere Gesellschaft sicherer machen. Wir brauchen eine engagierte Gesellschaft, die fähig ist, die ihr gestellten Aufgaben auch selbstständig zu lösen. Dafür stehen symbolisch unsere Feuerwehren mit ihren engagierten Kameradinnen und Kameraden.

Am 5.11.08 feierten wir in Jena mit einem Festakt zusammen mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus unser Jubiläum und diese Veranstaltung mit den vielen Ehrengästen zeigte, dass wir stolz auf die Entwicklung sein können.

## **II. ThFV – Facharbeit für unsere Mitglieder**

### **1. Opitz-Neubauer-Stiftung – die Entwicklung ist weiter positiv**

Neben der FUK existiert seit 2004 mit der Opitz-Neubauer-Stiftung eine weitere Säule für die Absicherung der Thüringer Feuerwehrleute, die im ThFV organisiert sind. Durch einige Aktionen unserer Mitglieder und die Beitragsumstellung konnte das Kapital zum 31.12.2008 auf 26.022,93 € aufgestockt werden. Mit der Beitragsumstellung zahlt jedes unserer Mitglieder ab letztem Jahr einen Betrag in Höhe von 0,25 € für die Stiftung. Dafür an dieser Stelle allen Mitgliedern unseres Verbandes ein Dankeschön.

Im Jahr 2008 konnte eine Einmalzahlung an einen Kameraden im Saale-Holzland-Kreis in Höhe von 3.960,19 € geleistet werden. So konnten die Folgen seiner unzureichenden privaten Krankenversicherung abgemildert werden. Derzeit wird im Thüringer Innenministerium geprüft, ob eine gesetzliche Vorschrift zur Mindestkrankenversicherung für Feuerwehrleute, die beruflich selbstständig sind, nötig ist.

### **2. Abteilung Soziales (Berichterstatter: Kamerad Andre Wagner)**

Im Mai 2008 bei der Verbandsversammlung in Floh-Seligenthal wurde der Fachabteilungsleiter „Soziales“ von den Delegierten neu gewählt. Danach fand eine intensive Einarbeitung in die Abteilung „Soziales“ statt.

Höhepunkt war der 140. Jahrestag zur Gründung des Thüringer Feuerwehrverbandes in Jena. Der Ministerpräsident Dieter Althaus verkündete bei der Veranstaltung die Schaffung einer „Feuerwehrrente“ zur Würdigung und Stärkung des Ehrenamtes. Ebenso konnte an der Herbsttagung in Hümpfershausen sowie an einer Sitzung des Gesamtvorstandes in Erfurt teilgenommen werden.

Für das Jahr 2009 plant die Abteilung „Soziales“ einen Kongress zum Thema „Notfallseelsorge“ in Thüringen. Hier wurden bereits erste Konzeptionen zur Umsetzung erarbeitet.

Herzlichen Dank gilt auch den Referaten „Soziales“, „Frauen“ sowie „Alters- und Ehrenkameradschaft“, die im Jahr 2008 hervorragende und selbstständige Arbeit geleistet haben. Besonders zu erwähnen ist Margitt Wolf. Die Referatsleiterin erhielt im Dezember vom Ministerpräsident Dieter Althaus den Ehrenbrief des Freistaates Thüringen.

## **a) Frauen** (Berichterstatteerin: Kameradin Margitt Wolf)

Auch das 3. Jahr der Aktion „Frauen am Zug“ bewies, dass „Frauen und Feuerwehr“ durchaus im Einklang stehen. Die Thüringer Feuerwehrfrauen setzen sich verstärkt für bürgerliches Engagement ein, um die Leistungsfähigkeit des Brand- und Katastrophenschutzes langfristig mit abzusichern. Schon längst gehörten und gehören Kameradinnen wieder zum ganz normalen Erscheinungsbild der Feuerwehr. 2008 - ein Jahr vieler Aktivitäten:

Februar – 1. Workshop in Erfurt- Stotternheim. Vormittags war die Bundestagsabgeordnete und Mitglied des V.F.F.T. Frau Iris Gleicke bei zu Gast. Es wurden brennend politische Themen diskutiert. Im Anschluss sagte Frau Gleicke: „ Bei euch gefällt’s mir, es geht hier ja zu wie im Bundestag“. Kamerad Horst Schäfer, Mitglied des Vorstandes im ThFV, überreichte Frau Gleicke als Dank und Anerkennung für ihre aktive Unterstützung der Feuerwehrfrauen, wie Gesprächsrunden, Einladung von Kameraden nach Berlin und eine Florianstatue. Nachmittags referierte Frau Messing vom Frauenkommunikationszentrum Hildburghausen charmant gekonnt zum Thema „Männer ticken anders- Frauen sowieso“. Unsere 2. Veranstaltung war Anfang Mai im JABZ. 2 Tage, an denen man fachsimpeln und sich untereinander austauschen konnte. Kompetente Partner aus unseren Reihen konnten gewonnen werden, wie Tobias Erb, Feuerwehr Schwallungen

Claudia Böhm, Mitarbeiterin der Rettungsleitstelle Schmalkalden

Sebastian Fischer mit zwei weiteren Kameraden, Feuerwehr Nazza

Frau Messing, Frauenakademie Hildburghausen

Angelika Trott, Feuerwehr Meiningen /Helba

Ingeborg Wolff, Feuerwehr Schmalkalden

Sylvia Raßbach und Kathrin Schmidt, Feuerwehr Breitung. Ein Lob diesen Referenten.

Schirmherr dieser Veranstaltung war Prof. Dr. Jens Göbel, Kultusminister a.D. und Landtagsabgeordneter. Lobenswert sind auch an dieser Stelle die Mitarbeiter vom JABZ zu erwähnen, die zwei wunderschöne Tage ermöglichten.

13 Frauenmannschaften nahmen am Fire-Dos-Cup am 13.09.2008 in Schmalkalden teil. Hervorragende Leistungen wurden erzielt. Auf dem Siegerpodest stand die FFW Vehra (Sömmerda). Hier gebührt der Kameradin Erika Knaak für ihr Engagement große Anerkennung. Platz 2 belegte Lengefeld (Weimarer Land) und Bischofroda (Eisenach). Alle anderen Frauenmannschaften gaben ebenfalls ihr Bestes.

Am 01.11.2008 wurde der 3. Workshop durchgeführt. Herr Hartmut Walther vom Ministerium für Sozialen, Familie und Gesundheit referierte zum Thema: „Konfliktbewältigung und Gewalt“. Im Ergebnis dieser Veranstaltung waren sich alle Anwesenden einig; „Dazu möchten wir noch mehr wissen“. Eine weitere Thematik zu diesem Thema wird in diesem Jahr abgehandelt werden.

Anlässlich des Festaktes des Thüringer Feuerwehrverbandes am 5. November wurde Kameradin Annekathrin Daßler, FF Zeulenroda Abt. Stelzendorf für ihre Leistungen im Feuerwehrsport geehrt. Kameradin Daßler stammt übrigens aus einer Familien- Feuerwehrdynastie.

Die Aufforderungen, Materialien über die Arbeit von Frauen in den Wehren und Vereinen zusammengetragen, wird sehr ernst genommen. Erste Ergebnisse liegen vor.

Krönender Abschluss war die Aktion vom MDR „ Gesucht wird der/die Thüringer/in des Jahres. Thüringerin des Jahres wurde Kameradin Dagmar Wöllner aus Burkersdorf/ FV Altenburger Land. Unser aller Glückwunsch! Ebenfalls sei hier unter anderem die Initiative des Kameraden Uwe Kaphahn, Kreisverbandsvorsitzender zu erwähnen. Danke dem Vorstand des Thüringer Feuerwehr-Verbandes für die hervorragende Unterstützung der Frauenarbeit, der Kameradin Heidi Krug und dem Kameraden Jens Schneider, die stets ein offenes Ohr dafür haben. Unsere Politiker wie Prof. Dr. Jens Göbel, Herr Dr. Bernhard Vogel, Fr. Lieberknecht, Herr Scherer, Frau Gleicke seien stellvertretend für alle übrigen genannt.

#### **b) Alters- und Ehrenkameradschaft (Berichterstatter: Kamerad Ekkehard Cammerer)**

Im Thüringer Feuerwehrverband sind ca. 13.000 Alterskameradinnen und Alterskameraden, als Mitglieder in den Feuerwehren der Städte und Gemeinden, sowie in den Feuerwehrvereinen der einzelnen KFV und SFV organisiert.

Die verbindliche Regelung, sowie deren Anlagen zur Organisation und Arbeitsweise für das Referat, wurden regelmäßig auf den neuesten Stand überarbeitet. Sie bildet die Grundlage für die notwendige Tätigkeit und hat sich in der bisherigen Praxis bewährt.

Im Berichtszeitraum, wurden 3 Arbeitstagungen mit den Mitgliedern des Referates durchgeführt.

Sie wurden in dem KFV Unstrut-Hainich-Kreis (Mühlhausen) , im KFV Saale-Orla-Kreis (Greiz), sowie in dem SFV Erfurt durchgeführt.

Die Teilnahme der Mitglieder des Referates an den vorgenannten Veranstaltungen liegt bei ca. 90% und ist als gut zu bewerten.

Über die Anwesenheit der Mitglieder wird ein Nachweis geführt.

Beschlüsse, Festlegungen vom Landesverband, von Verbandsversammlungen als auch für den Brandschutz relevante Festlegungen der Kommunen, wurden gründlich ausgewertet und im Arbeitsprogramm des Referates „Alterskameradschaft“ mit aufgenommen.

Über die behandelten Themen bei den Arbeitstagungen, werden Protokolle geführt und können aktenkundig ausgewiesen werden. Sie werden auch regelmäßig dem Landesvorsitzenden zur Information zugestellt.

Viele zentrale Veranstaltungen der Kommunen, der KFV und SFV, haben die Mitglieder des Referates als auch der Sprecher der Alterskameradschaft über das gesamte Jahr besucht.

Dabei haben sie durch Grußworte und Ansprachen den Vorsitzenden des Landesverbandes würdig vertreten und oftmals in seinem Auftrag Auszeichnungen mit vorgenommen.

Besonders bemerkenswert ist, dass auch oftmals unsere Unterstützung bei den besonderen Veranstaltungen durch Presse in der Öffentlichkeit zur Geltung kommt.

Die meisten Mitglieder des Referates nehmen auch regelmäßig an den einberufenen Frühjahrs- und Herbstklausuren, sowie den zentralen Veranstaltungen des ThFV teil.

Des Weiteren, wurden von den Mitgliedern des Referates, Alterskameradinnen und Alterskameraden bei besonderen Anlässen, wie Jubiläen und Geburtstagen (70, 75, 80, und 85 Jahre) besucht, als auch Krankenbesuche durchgeführt.

Auch in den Alterskameradschaften, wurden immer wieder auf die vom Vorstand des ThFV hingewiesenen aktuellen Aufrufen für Spenden oder Ausländerfeindlichkeit, aufmerksam gemacht.

Die Jahresabschlussberichte der einzelnen Mitglieder des Referates „Alterskameradschaft“ kommen nur mit unterschiedlichen Niveau an und müssen in Zukunft verbessert werden. Sie charakterisieren und würdigen nicht die tatsächlichen guten Arbeitsergebnisse.

Eine detaillierte Aufführung der Maßnahmen, würde im Gesamtbericht zu weit führen.

Trotzdem einige Schwerpunkte daraus:

- Viele Alterskameraden leisten eine unterstützende, aktive Arbeit in den Jugendfeuerwehren als auch in den Sachgebieten der Feuerwehrhistoriker.  
Dabei sind die Kam. Reuter Lothar und Fleischmann Rolf besonders hervor zu heben. Kam. Reuter ist gleichzeitig noch Jugendwart in seiner Gemeinde und hatte die Vorbereitung und Organisation für das Jugendmatch übernommen.
- Es gibt auch in manchen Bereichen monatliche Treffen bei den Bürgermeistern, mit dem Austausch von Infos zum Thema Feuerwehr.

- So treffen sich z.B. die Kam. der A & E in Sondershausen generell jeden Monat zu einer Veranstaltung zu denen bis ca. 100 Teilnehmer daran teilnehmen.
  - Mitwirkung bei der Vorbereitung der Versammlung der KFV
  - Vorbereitung bei den Jahresabschlussfeiern.
- In Dermbach trafen sich die Kam. von der A & E vom Wartburgkreis bereits zum 17. Treffen zu einer vorweihnachtlichen Feier mit 90 Personen.
- Zum Kreistreffen der A & E im KFV Schmalkalden-Meiningen kamen ca.420 Personen zusammen, welches schon an die Grenzen solcher Zusammenkünfte gehen.

Im Altenburger-Land, kamen bei der Veranstaltung der A & E für Kameradinnen insgesamt 150 Personen zusammen.  
Zur Festveranstaltung für die Kameraden waren es 200 Personen.

Im SFV Erfurt kamen zur Jahresabschlussveranstaltung 230 Personen.

- Organisation von Busfahrten für die Kameradinnen und Kameraden der A & E

In allen KFV & SFV, wurden eine Vielzahl ein- und mehrtägige Busfahrten zu unterschiedlichen Anlässen und Zielen unternommen.

- Auch bei Treffen und Empfängen von Repräsentanten aus Politik- und dem Kommunalbereich nahmen Kam. aus den A&E teil.

Die Arbeit der Mitglieder im Referat „Alterskameradschaft“ hat sich im Jahr 2008 weiter gefestigt.

Die Aufgliederung in die territorialen Strukturen einzelner Bereiche für jedes Mitglied im Referat hat sich bewährt.

In der Praxis hat es sich aber herausgestellt, dass die Anzahl der Kameraden in dem Referat A&E noch nicht ausreichend sind und um einige Kameraden erhöht werden sollte. Für den verstorbenen Kameraden Kilian konnte trotz mehrmaliger Anmahnung beim Kam. Richter (Jena) noch kein Ersatz bis heute gefunden werden.

Die neu gewonnenen zwei Kameraden für die Mitarbeit in unserem Referat haben ihre Arbeit aufgenommen und angepasst. Es sind die Kam. Will Rudolf für Altenburger-Land & Saale - Orla – Kreis, sowie Ernst Bodo Landkreis Eichsfeld.

Das Ziel zur weiteren Werbung, für noch geeignete Mitarbeiter in unserem Referat, wird fortgeführt (für Bereich Jena und Gotha).

Mein in einer Vorstandssitzung des ThFV eingebrachter Vorschlag, eine namentliche Übersichtsliste über die in den KFV und SFV eingesetzten Vorsitzenden der A & E aufzustellen, wurde wohlwollend entgegen genommen.

Ein Schreiben an die KFV und SFV ist durch den ThFV erfolgt, aber auf die Erfüllung unserer Forderung warten wir noch. Sollten nicht derartige Schreiben unter Kontrolle gestellt werden?

Ein seit Jahren eingebrachter Vorschlag einen eigenen finanziellen Verfügungsfond (mini) für das Referat der Alters- und Ehrenkameradschaften einzustellen, konnten noch nicht in Erfüllung gehen. Vielleicht wird es doch einmal!

Durch den Vorsitzenden des KFV Bad-Salzungen kam die INFO, dass vorgesehen ist, für den Kameraden Ramann einen neuen Kameraden einzusetzen. Vollkommen unverständlich, wenn ein Kamerad seine Arbeit gut macht ihn dann auszutauschen.

Aber auf die Entscheidung des KFV nehmen wir keinen Einfluss.

Über das Ergebnis, sollten sie uns schriftlich Mitteilung machen.

Eine personelle Entscheidung, muss auch im KFV Sömmerda getroffen werden, da der Kam. Junge schon mehrmals unentschuldigt gefehlt hat.

### **3. Arbeit der Abteilung „Verband“** (Berichterstatter: Kamerad Andreas Keller)

Die Referate arbeiteten weitestgehend selbständig und waren mit ihren Leitern zu den einzelnen zentralen Anleitungen (wie Vorstandssitzungen, Klausurtagungen, Infoabend usw.) anwesend und haben hauptsächlich in diesen Veranstaltungen ihre „Anleitungen“ erhalten bzw. anstehende Probleme gemeinsam klären können. Somit waren dazu kaum separate Sitzungen erforderlich.

Die Arbeit beim DFV ist, was die Facharbeit luK, wo ich Mitglied bin, weiterhin gleich „Null“, wie in den letzten Jahren auch. Gerade in der aktuellen Situation der (bundesweiten) Umstellung des analogen Funkes auf digitalen Funk in der nächsten Zeit finde ich diese Tatsache als absolut unzureichend! Allerdings sollte die Zukunftskonferenz im Februar in Berlin nicht unerwähnt bleiben.

Am 07.11.08 wurden zur Facharbeit im DFV neue Richtlinien beschlossen – die Zukunft wird zeigen, was davon, speziell auch imFB5 luK umgesetzt wird.

Neben der Teilnahme an vier Sitzungen des Gesamtvorstandes in Erfurt sowie der Winterklausur in Bad Köstritz und der Herbsttagung in Hümpfershausen war der 140. Jahrestag der Gründung des ThYFV in Jena der Haupthöhepunkt dieses Jahres. Natürlich nicht zu vergessen die Verbandsversammlung in Floh-Seligenthal. Auch zum „Tag der offenen Tür“ im Thüringer Landtag durfte ich mit präsent sein.



Ein weiterer Höhepunkt meiner Arbeit 2007 war die Durchführung des „FireDos-Cup“ in Schmalkalden, wo ich als „Leiter der Wettkämpfe“ eingesetzt war.

Als Mitglied der Vertreterversammlung der FUK Mitte habe ich an zwei Vertreterversammlungen in Erfurt teilgenommen.

#### **a) Öffentlichkeitsarbeit** (Berichterstatter: Kamerad Stefan Heine)

Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit war vor allem Anfang vergangenen Jahres mit der Umsetzung der Werbekampagne des ThFV beschäftigt. Aufgrund der großen Nachfrage mussten Plakate, Aufkleber und Postkarten nachgedruckt werden. Inzwischen ist ein Großteil der Werbematerialien verteilt. Viele Feuerwehren haben diese Möglichkeit genutzt, neue Mitglieder zu werben. Auch in diesem Jahr soll die Werbekampagne fortgesetzt werden. In den nächsten Wochen werden dafür neue Motive veröffentlicht.

Seit Anfang letzten Jahres erscheinen die Mitgliederinfos des ThFV wieder regelmäßig. Sie werden nun als Beilage in der Zeitschrift „Feuerwehr“ 10 Mal pro Jahr veröffentlicht und auch in den Downloadbereich auf unserer Internetseite eingestellt. Dadurch wurde die Arbeit deutlich erleichtert. Wir liefern Texte und Bilder zu, die Zeitung übernimmt den Satz der Texte und den Druck.

Problematisch ist weiterhin die personelle Situation im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Normalerweise sollte es in jedem Kreis- und Stadtfeuerwehrverband einen Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geben. Diese wiederum könnten regelmäßig Informationen für die Mitgliederinfo des Verbandes zuarbeiten. Bei einer Abfrage durch die Geschäftsstelle hat nur ein Kreisverband einen Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit benannt. Dies ist im heutigen Medienzeitalter nicht nachvollziehbar. Deshalb haben wir die dringende Bitte an alle Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände, ihre Strukturen entsprechend zu verändern und uns kurzfristig Ansprechpartner zu benennen.

#### **b) Feuerwehrmusik** (Berichterstatter: Kamerad Gerhard Wotschke)

1. Regelmäßige FR Sitzungen des FR Feuerwehrmusik in Pößneck ( 10. 02. 08 / 22. 06. 08 ), am 08. 06. 08 in Altenburg, am 30. 08. 08 in Hørselgau.

2. Landesfeuerwehrmusiktag in Pößneck am 12. 07. 08. Teilnahme: FZ Blankenhain, FZ Ohrdruf, SZ Ringleben, SO Reinsdorf, SZ Altenburg, SZ Tanna. Als Gäste: SO Crüchern, Feuerwehrchor Sandersleben.
3. Gute Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Feuerwehrmusik Sachsen-Anhalt. Gemeinsame Treffen der Landesstabführer und gegenseitige Teilnahme an den Sitzungen der Fachausschüsse. Erarbeitung eines Marschalbuchs für die Schalmeynmusik der Schalmeynorchester des DFV.
4. Delegieren von Musikzügen zu den jeweiligen Musiktagen. FZ Blankenhain, BO Breitenholz und SO Reinsdorf nahmen am Landesmusiktag am 05. 07. 08 in Schönburg (SSA) als Vertreter der Thüringer Feuerwehrmusikzüge teil.  
Beim Thüringer Landesfeuerwehr-Musiktag waren das SO Crüchern und der Feuerwehrchor Sandersleben aus SSA in Pößneck anwesend.
5. Vorbereitung des 1. Mitteldeutschen Feuerwehrmusiktages der Länder Thüringen, Sachsen und Sachsen/Anhalt, als große Werbeanstaltung der Feuerwehren in Freyburg 2009.
6. Teilnahme an den Sitzungen des FA- Feuerwehrmusik in SSA am 15. 03. 08 in Schönburg, am 29. 03. 08 in Bernburg, 09. 08. 08 in Freyburg.
7. Teilnahme an der Vorbereitung des 1. Mitteldeutschen Feuerwehrmusiktages in Freyburg. Sitzungen in Gommern und 2x in der Sektkellerei in Freyburg.

### **c) Feuerwehrhistorik (Berichterstatter: Kamerad Jürgen Lamkowski)**

Nach entsprechenden Gesprächen mit den Mitgliedern des Referats Feuerwehrhistorik gebe ich nachfolgenden Bericht zu unseren Aktivitäten 2008:

#### Beratungen des Referats

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 1. 16.03.08 bei BF Erfurt | 4. 06.09.08 bei Gesellschaft zur Förderung des Thüringer Feuerwehr-Museums Neustadt/Orla |
| 2. 19.04.08 bei BF Erfurt | 5. 19.10.08 bei BF Erfurt  |
| 3. 25.05.08 bei BF Erfurt |  |

Die dabei behandelten Themen sind, wie auch in den vergangenen Jahren, im Wesentlichen mit den Aufgaben des Referats Feuerwehrhistorik identisch.

Deshalb soll nachfolgend das Aufgabenspektrum entsprechend Vorstellung auf der Internetseite bzw. im Vereinsordner des Verbandes veröffentlicht werden, ohne jede einzelne Anfrage oder Stellungnahme zu einem konkreten Sachverhalt aufzulisten.

Die Aufgaben des Referats Feuerwehrhistorik sind im Einzelnen:

- Stellungnahmen bei Belangen des ThFV oder an den ThFV mit feuerwehrgeschichtlichem Hintergrund
- Informationsaustausch zu feuerwehrgeschichtlichen Ereignissen in Thüringen, Deutschland und international
- Übermittlung neuer Erkenntnisse zur Geschichte des Feuerlöschwesens an die Thüringer Feuerwehrhistoriker
- Beantwortung von Anfragen von Feuerwehren zur Gestaltung von Ausstellungen mit alter Feuerwehrausrüstung und -technik und von Unterlagen zur Feuerwehrgeschichte
- Vermittlung von Ansprechpartnern aus den Reihen der Thüringer Feuerwehrhistoriker einzelnen Themen oder Veranstaltungen
- Materialsammlung und Sichtung zur Geschichte des Feuerlöschwesens im heutigen Thüringen
- Vertretung der Belange des ThFV beim DFM in Fulda
- Vorbereitung von INFO-Heften in der Reihe „Beiträge zur Feuerwehrgeschichte“
- Gestaltung von jährlich 2 INFO-Veranstaltungen für die Thür. Feuerwehrhistoriker
- 

Das Hauptanliegen des Referats Feuerwehrhistorik ist und bleibt die Sammlung und Verteilung bzw. Informationsübermittlung zu neuen oder wiedergefundener Unterlagen zur Geschichte des Feuerlöschwesens im heutigen Thüringen. Das Referat ist damit Plattform und Bindeglied für Thüringer Feuerwehrhistoriker.

Neben den, in Folge benannten, aktuellen Unterlagen (die 2009 schon Geschichtszeugnisse sind betrifft es vor allem allgemein interessante Dokumente der jüngeren oder älteren Geschichte Thüringens mit Bezug zum Brandschutz und Löschwesen. Sie wurden von den Mitgliedern des Referats Feuerwehrhistorik oder der LAG „gefunden“, aufgearbeitet und an alle Mitglieder der AG anlässlich der Frühjahrstagung in Erfurt verteilt.

1. Die Rundverfügung Nr. 1/49 (A) mit dem Gesetz über das Feuerlöschwesen des Lande Thüringen vom 19.11.1948 als Anlage. Kam. Winkel hat zum Kopieren und für die Verteilung zur Verfügung gestellt;
2. Eine sehr gute, vor allem auch relativ frühe Abhandlung über die Errichtung von Feuerwehren auf dem Lande von 1863, die uns Kam. Jäger zur Verteilung übergab;
3. Die Veröffentlichung im Amtsblatt des preußischen Regierungsbezirkes Erfurt vom 6. Juli 1822 zur Zulassung und Nutzung von „Strohfeuereimern“;

4. Den letzten (oder vorläufig letzten) Verbandskurier in Buntdruck als Sonderausgabe 2007 und die Kopie des ersten derzeitigen Informationsblattes des ThFV als 4seitige Einlage der Zeitschrift Feuerwehr 1-2/08. Die weiteren Informationsblätter sind der Zeitschrift entnehmen oder über die angegebene Internetadresse herunterzuladen;
5. Das Informationsblatt zur Werbekampagne vom 03.01.08 und drei der fünf bisher veröffentlichten Plakate als Muster in Postkartengröße;
6. Information zur Feuerwehrhistorischen Ausstellung „Feuer an Bord“ in Cuxhaven;
7. Nachruf auf unser im Dezember 2007 verstorbenes LAG- Mitglied Helmut Eckardt aus Altenburg;
8. Das Schreiben der FUK Mitte vom 07.01.2008 zum Versicherungsschutz für Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen;
9. Aus der Berliner Feuerwehrzeitung einen Artikel mit der Frage zum eigentlichen Grün» der Berliner Berufsfeuerwehr;
10. Das Korrekturblatt der 2. Auflage von „Wasser marsch in der DDR“ des Kameraden Heinz Gläser aus Berlin;
11. Aus Feuerwehrchronik Nr.5 / 2007 der Artikel von Heinz Gläser zu den Anfängen der Feuerwehrhistorik in der DDR und der jetzigen Organisation in den Neuen Bundesländern;
12. Aus Feuerwehrchronik Nr.1 / 2008 der Artikel von Erwin Rodehau „Ausgewählte Bereiche zur Uniformierung der Feuerwehren in der Weimarer Republik“;
13. Das neue Antragsformular der Sparkassen Versicherung (SV) und die neue Richtlinie c SV für Jubiläumsprämien ...;
14. Runderlaß vom 01.11.1934 und Polizeiverordnung über die Pflichtfeuerwehren in Preußen u.a. mit Festlegungen zu Unterstellung, Dienstgrade usw.;
15. Runderlaß vom 27.12.1939 über die Dienstgradbezeichnungen für Feuerwehren in Deutschland;
16. Runderlaß vom 01.03.1937 zur Farbe der Feuerlöschfahrzeuge;

#### Hauptaktivitäten:

1. Am Samstag d. 19.04.08 Beratung mit den Thüringer Fw- Historikern bei der BF Erfurt. Kamerad Müller von der Alterskameradschaft der BF Erfurt und gleichzeitig Mitglied im Referat Feuerwehrhistorik beim ThFV hielt einen interessanten und anschaulich gestalteten Vortrag zur geschichtlichen Entwicklung der Erfurter Feuerwehren. Der Vortrag vom Kam. Jacobi zum Gebäude und der Ausstattung der Feuerwehr Erfurt, verbunden mit einem Rundgang durch Feuerwache, rundeten das Bild zu Geschichte und jetzigem Stand der BF Erfurt und seiner FF in den Ortsteilen ab. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch bildete ebenfalls wieder einen festen Bestandteil des Treffens der 46 Teilnehmer.

2. Die Herbsttagung als 2. jährliche Zusammenkunft für unsere Historiker fand am 06.09.08 in Neustadt an der Orla statt. Neben dem „4. Thüringer Handdruckspritzenreffen" organisiert von der Gesellschaft zur Förderung des Thüringer Feuerwehr-Museums Neustadt an der Orla hatte das Referat Feuerwehrhistorik zur Informations- und

Tauschbörse eingeladen. Leider war auch bei dieser 3. Börse die Anzahl der Aussteller mit 5 Thüringer Feuerwehrhistorikern sei gering. Feuerwehrleute und andere Interessenten konnten gut gepflegte Handdruckspritzen bestaunen und sich manche Information während der Spritzenbewertung durch Kam. Stöpel einholen. Die ständige Ausstellung zur Feuerwehrgeschichte im Lutherhaus von Neustadt an der Orla präsentierte etliche „Neuerwerbungen" wobei die Überlassung der Geräte zur Alarmierung von Andreas Scholz besonders erwähnt werden soll.

Am 30. und 31.05.2008 belegten 3 unserer Kameraden den Fortführungslehrgang zur Klassifizierung von „Historischen Feuerwehr-Automobilen" im Deutschen Feuerwehr- Museum Fulda. Mitglieder der LAG nahmen vom 03.09. - 05.09.2008 an der 16. Tagung der Internationaler Arbeitsgemeinschaft für Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte zum Thema „Entwicklung des Kopfschutzes für den Feuerwehrmann" in Myslowice teil.

Nach der Neufassung des Merkblattes zur Existenz- und Altersbestimmung einer Feuerwehr des Referats 11 im vfdb vom Dezember 2005 rückt das „Üben" zur Vorbereitung auf den Löscheinsatz verstärkt in das Blickfeld unserer Aktivitäten. Dank der Unterstützung der Facharbeitsgruppe Feuerwehrhistorik des LFV Sachsen- Anhalt, hier besonders des Landesfeuerwehrmuseum in Stendal, konnte die „Normal- Übungs- Ordnung für die Feuerwehren der Provinz Sachsen und die Thüringischen Staaten" von 1879 für die Thüringer Feuerwehren zugänglich gemacht werden. Für interessierte Thüringer Feuerwehren kann sie als Kopie über die Geschäftsstelle des ThFV angefordert werden.

#### **d) Wettbewerbe** (Berichterstatter: Kamerad Lutz Rösener)

##### Aktivitäten der FR Wettbewerbe 2008

1. *05.01.2008* Neujahrssteigen in Marolterode  
- Teilnahme 4 Kampfrichtern FR Wettbewerbe
2. *12.01.2008* Winterklausur Thüringer Feuerwehrverband  
- Teilnahme Leiter FR Wettbewerbe
3. *18.01.2008* Beratung FR Wettbewerbe in Kirchheilingen  
- Auswertung des Jahres 2007  
- Vorbereitung D-Cup 08  
- Vorbereitung DM Böblingen  
- Vorbereitung Fire DOS-Cup Sept. 08

4. 75.03.2008 Hakenleitersteigen in Halle  
- Teilnahme 3 Kampfrichter und Thüringenauswahl
5. 04./05.04.2008 Kampfrichterschulung in Vorbereitung DM 2008 in Heyrothsberge  
- Teilnahme 9 Kampfrichter FR Wettbewerbe
6. 22./23./24.05.2008 Vorbereitung und Durchführung D-Cup in (Unstrut-Hainich-Kreis)  
- Teilnahme 9 Kampfrichter FR Wettbewerbe und alle Thüringer Sportmannschaften
7. 31.05.2008 Verbandsversammlung in Floh-Seligenthal  
- Teilnahme Leiter FR Wettbewerbe
8. 16.06.2008 Charlottenthal (MV) - D-Cup  
- Teilnahme 2 Kampfrichter FR Wettbewerbe und Thüringer Wettkämpfer
9. 01.07.2008 Besichtigung Wettkampfanlage und Beratung mit FFW Schmalkalden in Vorbereitung Fire-DOS Cup  
- Teilnahme Kameraden Rösener und Elzer
10. 04.07.2008 (14:00 Uhr) Beratung Thür.-auswahl mit FR Wettbewerbe  
- Teilnahme Kameraden Rösener, Elzer, Sülzner, Weber, Nöhring
11. 23.27.07.2008 DM Böblingen  
- Teilnahme 8 Kampfrichter FR Wettbewerbe und 8 Thüringer Mannschaften
12. 06.09.2008 D-Cup in Brandenburg  
- Teilnahme 2 Kampfrichter FR Wettbewerbe und Thüringer Mannschaften
13. 13.09.2008 Fire-Dos Cup in Schmalkalden  
- Teilnahme 6 Kampfrichter FR Wettbewerbe
14. 20.09.2008 Herbsttagung Thüringer Feuerwehr-Verband  
- Teilnahme Leiter FR Wettbewerbe
15. 26.09.2008 (19:00 Uhr) Empfang für Kampfrichter FR Wettbewerbe, Thüringenauswahl, Frauen FFW Marolterode und Ballhausen beim Landrat des UHK
16. 23.124.10.2008 Jahrestagung FR Wettb. des DFV in Potsdam  
- Teilnahme Kameraden Rösener und Elzer

25.726.10.2008      Kampfrichtertreffen und Beratung DFV in  
Potsdam

- Teilnahme Kameraden Rösener, Elzer, Weber, Krämer

17. 05.11.09 (18:00 Uhr) Festveranstaltung 140 Jahre Thür. Feuerwehrverband in Jena - Teilnahme 7 Kampfrichter FR Wettbewerbe und Thüringenauswahl
18. Durch den Referatsleiter erfolgte weiterhin die Teilnahme an Vorstandssitzungen des ThFV

#### **4. Arbeit der Abteilung „Feuerwehr“ (Berichtersteller: Kamerad Michael Schwabe)**

Die Hauptarbeit lag in dem vergangen Jahr in Zuarbeiten bzw. Stellungnahmen zu geplanten Gesetzesänderungen. So z.B. zur Thüringer Feuerungsverordnung und zur Thüringer Verordnung über Bauvorlagen und bauaufsichtliche Anzeigen.

Des Weiteren wurde ein Erfahrungsberichtes zur Thüringer Bauordnung aus der Sicht der Feuerwehr erarbeitet.

Im Rahmen der Abschließenden Beratung zur Änderung der der Feuerwehr Organisationsverordnung nahm ich als Vertreter des ThFV an der letzten „informellen“ Anhörung des Thüringer Innenministeriums teil. Hier konnten letzte Unklarheiten vor der erforderlichen Verbändeanhörung geklärt werden.

Entsprechend der Aufgabenstellung aus dem vergangenen Jahr wurde zusammen mit dem Referat Technik ein Positionspapier zur Tunnelsicherheit und zusätzliche Anforderungen zur Freigabe für Gefahrgut in Tunnelanlagen aus der Sicht des Thüringer Feuerwehrverbandes erarbeitet und dem Thüringer Innenministerium übergeben.

In Vorbereitung der Beratungen konnte ich an einem sehr interessanten Tunnelforum der Fa. Dräger in Leipzig teilnehmen. Hier wurden neue Forschungsergebnisse und Erfahrungen verschiedener Feuerwehr aus Österreich und der Schweiz vorgestellt. Das Forum endete mit einer Besichtigung der Tunnelbaustelle „City-Tunnel“ Leipzig.

Das Thema Fahrsicherheitstraining konnte auf Grund fehlender finanzieller Mittel im Jahr 2008 leider nicht weiter vorgebracht werden.

## **a) Technik** (Berichterstatter: Kamerad Michael Koch)

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen im Rahmen des Referats Technik/Kommunikation in Jena statt.

Die Frühjahrssitzung am 25.04.2008 hatte folgende zwei Schwerpunkte:

A.) Auswertung der letzten AK Technik Sitzungen auf Bundesebene, d.h. die Herbsttagung vom 06. - 07. November 2007 und Frühjahrssitzung vom 01./02. April 2008 in Gera.

Hinsichtlich der Herbsttagung wurden insbesondere die Zulässigkeit von Heckwarnleuchten an Feuerwehrfahrzeugen diskutiert. Grundsätzlich soll im Freistaat die Genehmigungsfähigkeit von Heckwarnleuchten in Kürze ermöglicht werden. Dazu soll für jedes einzelne Fahrzeug nach einem Gutachten eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 70 StVZO erteilt werden soll. Außerdem wurde darüber informiert, dass zu Jahresbeginn die DIN EN 14430 „Druckzumischanlagen und Druckluftschäumen“ veröffentlicht wurde und derzeit ein Forschungsvorhaben zu Atemschutzüberwachungssystemen läuft. Auf dem Gebiet der Fahrzeugnormung wurde berichtet, dass die DIN 14530-25 „StLF 10/6“ erschienen ist und folgerichtig in Kürze die Zuwendungsrichtlinie entsprechend geändert wird.

In Bezug auf die Frühjahrssitzung vom 01./02. April 2008 wurde darüber informiert, dass beabsichtigt wird, die Pumpengröße des TSF zu reduzieren, um eine Gewichtsreduzierung um 130 kg zu erreichen, damit das zulässige Gesamtgewicht von 3,5 t sichergestellt werden kann. Das grundsätzliche Problem besteht offensichtlich darin, dass die Grundfahrgestelle aufgrund neuer Technik und Umweltschutzauflagen immer schwerer werden. In Kombination mit den steigenden Ausstattungswünschen (insbesondere durch nachträgliche Verlastung zusätzlichen Gerätes), werden häufig die Gewichtsbestimmungen nicht eingehalten. Dies führt zu Einschränkungen in der Fahrsicherheit.

Im Rahmen der landesseitig durchgeführten Fahrzeugabnahmen wurde in der letzten Zeit beobachtet, dass die Einstiegstritte immer schmaler werden. Bei falscher Ausstiegsweise führt dies zu einer Erhöhung der Unfallgefahr. Das Referat empfiehlt deshalb im Rahmen des Übungs- und Einsatzbetriebes darauf hinzuwirken, dass die Kameraden (SB) grundsätzlich nur noch rückwärts aussteigen.

Es laufen außerdem verschiedene Telemetrieinitiativen zur Überwachung der vorgehenden Atemschutzgeräteträger im Digitalfunkbereich.

Die Forschungsstelle für Brandschutz in Karlsruhe und das Institut der Feuerwehr Sachsen – Anhalts führen zurzeit ein gemeinsames Forschungsvorhaben zur thermischen Belastung von Atemschutzgeräten durch.



Die Einführung eines einheitlichen Bedientableaus an Feuerlöschkreiselpumpen ist aufgrund der Vielschichtigkeit der Interessenlagen ins Stocken geraten.

#### B.) Operative Einsatzmittel zur Erhöhung der Tunnelsicherheit

Das Verkehrsministerium hatte den ThLFV gebeten, eine Stellungnahme zur Gefahrgutsituation in Thüringer Tunneln zu erarbeiten. Bis 2009 sollen die Thüringer Tunnel in Tunnelkategorien nach ADR eingeteilt werden. Es wurde eine ergebnisoffene Grundsatzdiskussion zum Thema möglicher operativer Einsatzmittel in Tunnel geführt. Im Rahmen der Ausbildung und Einsatzvorbereitung wurde auf das Interkantonale Feuerwehr Ausbildungszentrum der Schweiz zur Brandbekämpfung in Tunneln verwiesen.

Im Bereich „Verschiedenes“ wurde darüber informiert, dass der Bund die Beschaffung neuer Katastrophenschutzfahrzeuge plant. Die Anzahl und Dislozierung ist bisher ungeklärt. Es soll ein LF 20/10 als Ersatz für die LF 16 TS und einen GW-L2 KatS als Ersatz für den SW 2000 geben.

Es wurde die Tragepflicht von Warnwesten bei Verkehrsunfällen diskutiert und festgestellt, dass gemäß DGUV bei dem Tragen von Feuerwehrschrutzkleidung nach DIN EN 469 im ungesicherten Verkehrsraum die Warnweste zu tragen ist. Das Tragen der Feuerwehrschrutzkleidung nach HUPF Teil 1 und 4 befreit von der Tragepflicht.

Die Herbstsitzung am 27.11.2008 wurde die Multifunktionsleiter (MFL) vorgestellt. Diese Leiter soll zukünftig als Alternative zur 4-teiligen Steckleiter dienen. Es wurde festgestellt, dass zur Nutzung des sehr breiten Einsatzspektrums und des entsprechenden Handlings der MFL ein erheblicher Ausbildungsaufwand an der Basis zu leisten ist.

Von der letzten AK Techniksitzung des DFV/AGBF in Stuttgart wurde zu folgenden Punkten informiert:

- Die Feuerwehr Hamburg hatte namhafte Fahrzeughersteller angeschrieben und um eine Bestätigung der elektromagnetische Verträglichkeit in Kraftfahrzeugen in Verbindung mit digitalen Handsprechfunkgeräten zu erhalten. Als Fazit wurde konstatiert, dass keine der angeschriebenen Firmen für ihre Fahrzeuge eine Freigabe, abweichend von den Herstellervorschriften, digitale BOS-Handsprechfunkgeräte im Fahrzeuginneren während der Fahrt auch ohne einen Anschluss über eine Außenantenne betreiben zu dürfen, erteilt.

Hinsichtlich des standardisierten Pumpenbedienfeldes für Feuerlöschkreiselpumpen soll eine gemeinsame Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Entwurfes einer gemeinsamen technischen Spezifikation für ein standardisiertes Pumpenbedienfeld für Feuerlöschkreiselpumpen eingesetzt werden.

- Die Diskussion und Umfrage über Erfahrungen in Thüringer Feuerwehren mit touch screen- Pumpenbedienfeldern, ergab, dass es die zurzeit vorhandenen Erfahrungen nicht erlauben, eine qualifizierte, fachlich fundierte Beurteilung durchzuführen.
- Es wurde ein unter der Federführung der Berliner Feuerwehr und der Feuerwehr Hamburg erarbeiteter Entwurf für eine Richtlinie für Allgemeine Anforderungen an eine „Digitale Feuerwehr-Gebäudefunkanlage“ vorgestellt.
- Aus dem Ausschuss „Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ (AFKZV) wurde zum Thema: Retten und Bergen aus mit Airbags ausgerüsteten Unfallfahrzeugen bekannt, dass es zukünftig erforderlich sein wird, Informationssysteme zu schaffen, die es den Feuerwehren im Einsatz ermöglichen, über das amtliche Kennzeichen umgehend technische Auskünfte (genaue Modellbestimmung) aus dem Kraftfahrbundesamt (KBA) zu erhalten. Außerdem müssen solche Systeme über eine Vernetzung mit den entsprechenden Behörden der Mitgliedstaaten der EU verfügen, da Deutschland ein Transitland ist und ausländische Fahrzeuge bei und gleichermaßen in Unfällen verwickelt werden.
- Zur Thematik von intermittierenden Scheinwerfern in Feuerwehrfahrzeugen wird seitens der Mitglieder des Referats der Standpunkt vertreten, dass diese zusätzliche Ausstattung vordergründig nicht notwendig ist.

Außerdem erörterte das Referat die Informationen des Ref. 8 der VFDB e.V. zu zusätzlichen Hilfsmitteln in Verbindung mit der persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Nach der europäischen Richtlinie 89/686/EWG dürfen diese Hilfsmittel nur in Abstimmung mit dem Hersteller der PSA und einer zuständigen Zertifizierungsstelle Anwendung finden, wenn sichergestellt ist, dass:

die Bewegungsfreiheit des Trägers nicht unzulässig eingeschränkt ist, die Belastung des Trägers nicht unverhältnismäßig erhöht wird und die Schutzfunktion der PSA nicht gefährdet wird.

Aus diesem Gründen wird von einer Mitnahme von Hilfsmitteln seitens des Referat 8 der VFDB e.V. abgeraten. Fest montierte Hilfsmittel sind mit der originären PSA zu prüfen.

Das Referat Technik/Kommunikation hält eine flächendeckende Umsetzung dieser Empfehlung für nicht praktikabel, da dies insbesondere mit erheblichen, zusätzlichen Zertifizierungsmaßnahmen und damit ergo mit erheblichen Kosten für die Feuerwehren bzw. Kommunen verbunden wäre.

Zum Punkt Anhängengeräte der Feuerwehr aus DDR-Produktion, insbesondere Laufzeiten der Reifen, wurde darüber informiert, dass diese teilweise noch mit ursprünglicher Bereifung im Betrieb sind.

Auch werden zum Teil Änderungen an den Zugvorrichtungen vorgenommen um bspw. Feuerwehrranhänger an das KLF-Thür zu verlasten. Das Referat rät dringend die Begrenzung der Laufzeit von Fahrzeugreifen auf 10 Jahre zu realisieren. Gründe liegen in der nachweislichen Ausgasung der Reifen und damit der Ablösung des Reifenmantels von der Karkasse. Die Aussonderung ist wie bei allen Fahrzeugen der Feuerwehr durchzuführen. Bei Umbauten an den Anhängervorrichtungen erlischt die Zulassung und die Anhängergeräte müssen erneut abgenommen werden.

Im Referat wurde der Forschungsbericht zur Haltbarkeit von Druckluftschäum (DLS) führenden Feuerwehrschräuchen unter Wärmebeaufschlagung im Vergleich zu Wasser führenden Schläuchen besprochen. Als Konsequenz ist eine sensiblere, differenzierende und vor allem bewusste Vermittlung der Einsatzgrenzen von DLS führenden Schläuchen im Unterschied zu wasserführenden Schläuchen bei den Anwendern vorzusehen.

Entsprechend des Forschungsberichtes: "... darf nur Schäum mit geringem Expansionsverhältnis verwendet werden; unabhängig von der Temperatur, mit der sich der Feuerwehrrangehörige konfrontiert sieht, darf das Strahlrohr nicht länger als 8 Minuten geschlossen bleiben (entspricht in etwa der Zeitspanne, nach der spätestens eine Meldung/Abfrage des vorgehenden Abgriffstrupps erfolgen muss) und auch beim Vorrücken – sobald die Gefahr droht, dass der Schlauch höheren Temperaturen ausgesetzt werden könnte – muss immer so viel Löschmittel abgegeben werden, dass der Schäum nicht zerfällt und seine Kühlwirkung im Schlauch nicht verliert, alternativ wäre der Maschinist anzuweisen, die Luftzufuhr zum DLS auszustellen.

Außerdem wurde auf bevorstehende Änderungen im europäischen Chemikalienrecht hingewiesen: Das europäische Chemikalienrecht befindet sich im Umbruch. Mit der Umstellung der Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien auf GHS (Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals) werden die bisher gewohnten rechteckigen orangefarbenen Gefahrstoffsymbole durch neue Gefahrenpiktogramme (rotumrandete Rauten mit schwarzen Symbolen auf weißem Grund) abgelöst. Dabei sind Übergangsfristen für Stoffe voraussichtlich bis Dezember 2010 und für Zubereitungen (zukünftig als Gemische bezeichnet) bis 2015 vorgesehen.

Die Berufsfeuerwehr Gotha informierte darüber, dass sie einen Mannschaftstransport- und Evakuierungsfahrzeug in Betrieb genommen, welches beispielsweise bei Großschadensereignissen wie MANV (Massenanfall von Verletzten) von den Feuerwehren, insbesondere im BAB- Bereich, angefordert werden kann.

Zum Schluß wurde über die Untersagungsverfügung der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) Nr. 372/2008 zum den Vertreib von mangelhaften Feuerwehrstiefeln der Fa Hanrath Schuh GmbH informiert. Demnach sind die betreffenden Feuerwehrschutzstiefel für den Feuerwehreinsatzdienst nicht zugelassen.

Neben diesen beiden regulären Sitzungen hatte das Referat die Federführung bei der Ausarbeitung des Entwurfes für ein Positionspapier des LFV an den Verkehrs-bzw. Innenminister zum Thema Freigabe der Thüringer Strassentunnel für Gefahrguttransporte.

Zur Erarbeitung des Positionspapieres wurden ebenfalls zwei Sitzungen eines Arbeitskreises bestehend aus Vertretern der Referate Technik/Kommunikation, Einsatz/Ausbildung und vorbeugender Brandschutz durchgeführt.

Wesentliche Inhalte der Sitzungen waren u.a. die Diskussion zu den brandschutz-bzw. feuerwehrtechnische Ansätzen zur Gefahrenabwehr und die Sachstandsinformationen bzw. Diskussion zu den Planungen im Pörzberg- und Jagdbergtunneln.

Das Positionspapier des LFV enthält Anregungen und Vorschläge zu folgenden Punkten:

- zur Optimierung des baulichen Brandschutzes,
- zur Ausgestaltung des organisatorischen Brandschutzes und
- zur Sicherstellung und zur Organisation des abwehrender Brandschutzes.

Der Schwerpunkt der Vorschläge wurde im Bereich des operativen Brandschutzes gesetzt. In diesem Zusammenhang wurden Vorschläge zur Ausbildung, Personalausstattung, der einheitlichen feuerwehrtechnischen Ausstattung und Übungsmöglichkeiten beschrieben.

Der Landesfeuerwehrverband bot an, die in ihm gebündelte Fachkompetenz zu diesem oder anderen Fachthemen im Bereich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, in die aktuellen Diskussionen für eine konstruktive und fachlich fundierte Entscheidungsfindung einzubringen.

## **b) Einsatz/Ausbildung** (Berichterstatter: Kamerad Frank Thomczyk)

|            |   |
|------------|---|
| 10.01.2008 | Durchführung Lehrgang AKNZ „ Zusammenwirken der Fachdienste in der Gefahrenabwehr“  |
| 09.04.2008 | Umfrage zum e-Learning in den Landesfeuerwehrverbänden                              |
| 15.04.2008 | Sitzung AK CD AK10-16 der ThürJFw   |
| 14.05.2008 | Sitzung AK CD AK10-16 der ThürJFw   |
| 17.05.2008 | Sitzung AK A der AGBF Thüringen   |
| 02.07.2008 | Gemeinsame Sitzung FR Technik, EuA<br>Vorbeugender Brandschutz zur Tunnelsicherheit |
| 21.08.2008 | Durchführung Lehrgang AKNZ „ Zusammenwirken der Fachdienste in der Gefahrenabwehr“  |

|            |   |
|------------|---|
| 01.09.2008 | Gemeinsame Sitzung FR Technik, EuA<br>Vorbeugender Brandschutz zur Tunnelsicherheit       |
| 28.10.2008 | Sitzung AK A AGBF Thüringen   |
| 13.11.2008 | Durchführung letzter Lehrgang AKNZ „Zusammenwirken der Fachdienste in der Gefahrenabwehr“ |
| 26.11.2008 | Sitzung FR Einsatz/ Ausbildung zur Ausbildung Tunnelbrandbekämpfung an der LFKS           |

Außerdem:

Teilnahme an diversen Sitzungen des Gesamtvorstandes, der Verbandsversammlung, Mitarbeit bei der Überarbeitung der ThürFwOrgVO, der AG KBI, u.a.

### **c) Brandschutzerziehung** (Berichterstatteerin: Kameradin Anja Rödiger)

Im Referat Brandschutz- und Sicherheitserziehung im ThFV können wir auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2008 zurück blicken. Zu Beginn des Jahres wurde damit begonnen, ein Konzept für die Ausbildung von Lehrkräften der Grund- und Förderschulen zu entwickeln. Sie sollen ebenso wie Feuerwehrleute als Brandschutz- und Sicherheitserzieher ausgebildet werden und als Multiplikatoren in der Brandschutz- und Sicherheitserziehung fungieren. Doch bevor dieses Konzept in die Praxis umgesetzt werden konnte, trafen wir uns mit der Stellvertretenden Direktorin des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, kurz Thillm. Frau Dr. Herwig war von dem Konzept sehr angetan und erläuterte uns nun die weitere Vorgehensweise. Nach erfolgreicher Prüfung der Unterlagen bekam der ThFV ein positives Anerkennungsschreiben für seine geplanten Lehrgänge und konnte im September die erste Lehrergruppe im JABZ „Schloss Sinnershausen“ begrüßen. Die 2008 durchgeführten Lehrerseminare waren sehr erfolgreich und die Lehrer wollen 2009 zu einem Auffrischungslehrgang wieder kommen. Das Engagement für die Brandschutz- und Sicherheitserziehung spiegelte sich auch in einem weiteren Vorgehen wieder. Der Thüringer Feuerwehr-Verband macht sich für eine einheitliche Brandschutz- und Sicherheitserziehung in Thüringen stark. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Brandschutz- und Sicherheitserziehung in die Lehrpläne der Grund- und Förderschulen zu integrieren, ähnlich der Verkehrserziehung durch die Polizei. Das Thillm hat hierzu mit der Arbeitsgruppe (Fach Heimat- und Sachkunde) zu einer Lehrplanrevision einberufen, an der der Thüringer Feuerwehr-Verband teilnimmt. Es ist geplant, dass die neuen Lehrpläne zum Schuljahr 2009/2010 in Kraft treten. Ebenso erfolgreich war die Zusammenarbeit mit dem Amt für Bildung in Erfurt.

Durch die Weiterentwicklung der Thüringer Grundschulen zu Ganztagschulen, bringt sich der Thüringer Feuerwehr-Verband stellvertretend für alle Feuerwehren in Thüringen als Bildungsträger mit in das Modellprojekt ein. Ebenfalls erfolgreich war der Verkauf von Brandschutzkoffern für die Brandschutz- und Sicherheitserziehung. Die durchgeführten Lehrgänge für die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden wurden gut besucht und bewertet. Der erste Ergänzungslehrgang Brandschutz- und Sicherheitserziehung sorgte für positive Impulse. So fand sich eine Arbeitsgemeinschaft, die gemeinsam eine neue Ausbildungs-CD erstellte. Durch kritische Anmerkungen und Impulse der Teilnehmer aus dem Ergänzungslehrgang konnten wir bezüglich der Lehrinhalte die Qualität wieder um einiges steigern. Es reger Erfahrungsaustausch mit den Ausbildern für Brandschutz- und Sicherheitserziehung in einem Ergänzungslehrgang ist wichtig, um zu erfahren, wie die Brandschutz- und Sicherheitserziehung durchgeführt wird und welche Erfahrungen im Einzelnen gemacht werden. An einem etwas größeren Erfahrungsaustausch zur Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung nahm ich teil. Wie jedes Jahr wurde durch den vfdb und den DFV im November ein Forum zur Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung für alle Interessenten veranstaltet. In diesem Jahr fand das Forum in Hanau, der Gebrüder-Grimm-Stadt statt. Zu Beginn des Forums wurde eine große Informationsveranstaltung durchgeführt, bei der viele kleinere Referate gehalten wurden. Im Anschluss daran konnten Freitagnachmittag und Samstagvormittag verschiedene Workshops rund um die Themen Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung besucht werden. Die Workshops waren informativ und zeugten von hoher Qualität. Abschließend kann gesagt werden, dass das Jahr 2008 sehr erfolgreich war und eine gute Grundlage für die Arbeit in 2009 bildet.

### **III. ThFV – Dachverband in Thüringen**

#### **a) AGBF Thüringen (Berichterstatter: Kamerad Ludwig Geiger)**

Die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren, der die Leiter der acht Berufsfeuerwehren in Thüringen angehören, konzentrierte sich 2008 auf die Begleitung der Novellierung der Feuerwehrorganisationsverordnung und auf die Neufassung des Thüringer Rettungsdienstgesetzes. An beiden Projekten wurde durch verschiedene Kollegen intensiv mitgewirkt.

Ein weiteres Problem war, dass die Stadt Gera ihren Beamten des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes, die Einsatzleiteraufgaben erfüllen, die Feuerwehrzulage mit Beginn des Jahres 2008 gestrichen hatte.

Das daraus resultierende Klageverfahren, welches der ThFV finanziell unterstützte, führte dazu, dass die Zulage auch weiterhin zu zahlen ist, so dass davon auszugehen ist, dass der ThFV sein Geld wieder bekommt. Durch die Kollegen wurde die Unterstützung durch den ThFV sehr positiv aufgenommen.

Die AGBF vertrat die Interessen der Thüringer Feuerwehren im Bereich vorbeugenden Brandschutz auf Landesebene und ist in den Fachausschüssen Technik und Aus- und Fortbildung des ThFV vertreten.

Andererseits arbeiten Kollegen der AGBF in den Fachausschüssen der AGBF Bund mit zum Teil auch mit Mandat des ThFV, wie beim Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren.

Die Berufsfeuerwehren unterstützen Aktionen und Aktivitäten des Thüringer Feuerwehr-Verbandes, wobei natürlich die Feuerwehr Erfurt naturgemäß die Hauptlast trägt. Dies wird sicherlich auch 2009 so sein, wenn es z.B. um die Vorbereitung und Durchführung des Tages der offenen Tür im Landtag geht.

Die Berufsfeuerwehren Erfurt und Gera leisten einen wesentlichen Beitrag bei der Ausbildung auch für hauptamtliche Angehörige Freiwilliger Feuerwehren und die Feuerwehr Erfurt sammelte erste Erfahrungen im Digitalfunk im Rahmen eines Erprobungsprojektes der Landespolizei. Diese Aktivitäten werden auch 2009 unter Einbeziehung der Berufsfeuerwehren Weimar, Jena und Gera fortgesetzt.

#### **b) AG KBI (Berichterstatter: Kamerad Lutz Rösener)**

Die AG KBI führte im Jahr 2008 zwei Beratungen mit allen Kreisbrand-Inspektoren durch. Die 1. Beratung fand am 14.02.2008 von 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr im Feuerwehrtechnischen Zentrum Immelborn statt.

Folgende Schwerpunkte wurden dabei beraten:

1. Auswertung der Beratung des Landesbeirates Brandschutz vom Dezember 2007 im ThIM
2. Erfahrungen und Probleme bei der Umsetzung des neuen ThürBKG
3. Tageseinsatzbereitschaft der FFW
4. Bildung von Brandschutzverbänden
5. Referentenentwurf Organisationsverordnung, Rettungsdienstgesetz
6. Verbandsarbeit
7. Sonstiges

Die 2. Beratung fand am 16.10.2008 in der Feuerwache Sömmerda, insbesondere zum Arbeitsentwurf der Katastrophenschutzverordnung und in Fortführung der Themen vom Februar 2008 statt.

Des Weiteren erfolgte durch mich die Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbsttagung der AB BF Thüringen und an Beratungen des Thüringischen Landkreistages, des Thüringer Innenministeriums, des Landes-Verwaltungsamtes und des Verbandes zu verschiedenen Themen.

Stellungnahmen wurden von der AG KBI gegenüber dem Thüringer Innenministerium, dem Thüringischen Landkreistag und dem Verband u.a. zum Referentenentwurf ThürFwOrgVO, dem Referentenentwurf der ThürVwKostO – LFKS und zum Arbeitsentwurf ThürKatSVO abgegeben.

### **c) Geschäftsstelle** (Berichterstatter: GF Kamerad Jens Schneider)

Die Geschäftsstelle ist besetzt durch den Geschäftsführer (seit März 2003 zu 80%, da er zu 20% für die Tätigkeit als Geschäftsführer der JABZ „Schloss Sinnershausen“ gGmbH freigestellt ist) und einer Sachbearbeiterin. Die 2 Arbeitskräfte arbeiten 40h/Woche und werden mit Stand 2003 mit Lohnerhöhung von 1,2% in Feb. 2008 entlohnt. Zum 31.12.2004 wurden alle bestehenden Arbeitsverträge geändert, eine Anlehnung an BAT-Ost ist entfallen. Der krankheitsbedingte Ausfall des Geschäftsführers für 2 Monate wurde durch Aufgabenverteilung, auch im Vorstand, überbrückt.

Die Geschäftsstelle der Jugendfeuerwehr ist seit 01.12.2007 wieder voll besetzt und wird weiterhin durch eine Stelle freiwilliges soziales Jahr unterstützt.

In der Geschäftsstelle wurde im Berichtszeitraum innerhalb der üblichen Geschäftsführung u.a. folgendes abgearbeitet:

- 608 registrierte Posteingänge (ohne Werbung)
- 2935 Postausgänge (ohne Berücksichtigung von e-mail)
- 613 Auszeichnungen für 50 und 60 Jahre „treuer Dienst“
- 755 sonstige Auszeichnungen ThFV und TJFW (+1/3)
- 798 Überweisungen
- 1486 Buchungen
- sowie unzählige Anfragen von Feuerwehren, Feuerwehrvereinen, Kreisfeuerwehrverbänden, anderen Landesfeuerwehrverbänden und sonstige

Über 470.000,- € wurden Einnahme- und Ausgabeseitig nach den strengen Vorgaben der Landeshaushaltsordnung (z.B. Einhalten der 2-Monatsfrist bei den Mittelabrufen, Anzeigepflicht bei Veränderungen, Einhaltung von VOL/VOB, Einhaltung des Besserstellungsverbot, Einhaltung der Landesreiskostenverordnung uvm.) bewegt. Eine Steuerrückzahlung aus dem Bau des JABZ konnte zur Begleichung der Restschuld des ThFV gegenüber dem TMSFG verwandt werden.



Die Widersprüche gegen die Steuerbescheide 1999 bis 2004 mit 59T€ Steuerschuld wurden bis 31.12. nicht entschieden.

Folgende Veranstaltungen wurden u.a. von der Geschäftsstelle aus vor- und nachbereitet:

- Winterklausur des ThFV an der LFKS
- Aktionstag der JFW
- Tag der offenen Tür im Landtag
- Bundeswettbewerb der JFW
- FireDos-Cup
- 80. Verbandsversammlung des ThFV
- Herbsttagung des ThFV im JABZ
- Herbsttagung der JFW im JABZ
- Ehrenamtsveranstaltung der JFW im JABZ
- Vorstandssitzungen von ThFV und JFW
- Sitzungen der Fachbereiche

Weiterhin wurden u.a. durch die Geschäftsstelle unter Zuarbeit der entsprechenden Bereiche folgende Medien erstellt:

- Jahreskalender 2009
- Verbandskurier

Zu Kommunikationszwecken wurde die Benutzung von E-Mail weiter favorisiert, um Porto und Papier einzusparen. Die technische Ausstattung der Geschäftsstelle entspricht weitestgehend den Erfordernissen und wird denen regelmäßig, entsprechend der zu Verfügung stehenden Mittel angepasst.

#### **d) JABZ gGmbH (Berichterstatter: GF Kamerad Jens Schneider)**

Die JABZ „Schloss Sinnershausen“ gGmbH wurde am 26.03.2003 gegründet. Sie betreibt das Jugendausbildungs- und Begegnungszentrum im Schloss Sinnershausen in Hümpfershausen. Dieses Objekt wurde vorher vom Thüringer Feuerwehverband e.V. (ThFV) betrieben und ausgegliedert. Es erfolgte eine Sachgründung. Der ThFV ist alleiniger Gesellschafter. Zum Geschäftsführer wurde Jens Schneider bestellt, der als Geschäftsführer des ThFV zu 20% seiner Arbeitszeit für diese Tätigkeit freigestellt ist. Das Objekt wird durch 6 Arbeitskräfte mit Teilzeitarbeitsvertrag bewirtschaftet. Für die Pflege des Parkbereiches wird soweit als möglich auf „1€-Jobs“ zurückgegriffen.

Das Objekt ist dem Deutschen Jugendherbergsverband angeschlossen und anerkannte Zivildienststelle und anerkannter Träger freier Jugendhilfe.

Das JABZ wurde bis zur Gründung der gGmbH im kameralistisch geführten Haushaltsplan des ThFV geführt. Ein direkter Vergleich mit Vorjahren ist möglich und hilfreich.

Aus einem 1996 erteilten Bescheid des Thüringer Sozialministeriums besteht ein Rückforderungsanspruch in Höhe von 119T€, den die gGmbH im Rahmen der Gründung der Gesellschaft vom ThFV übernommen hat. Dieser ist bis 31.12.2004 zinslos gestundet. In 2008 konnten weitere 15T€ zurückgezahlt werden. Somit hat sich der Rückforderungsanspruch per 31.12.2008 auf 19 T€ reduziert und kann in 2009 beglichen werden.

## 1. Wirtschaftsbericht

2008 konnte entgegen dem allgemeinen negativen Wirtschaftstrends von vergleichbaren Einrichtungen bzw. des Gastronomie- und Beherbergungsgewerbes wieder ein Plus verzeichnet werden.

Die Zahlen der Übernachtungs- und Tagesgäste stieg von 6814 auf 7297 und erreichte neuen Rekord.

Die Umsatzerlöse pro Kopf Übernachtungsgäste stiegen von 24,50 € auf 26,13 €

Der Küchenrohertrag (Verhältnis vom Materialeinkauf zu den Einnahmen aus Speisen und Getränken) stieg auf Grund preisbewussten Einkaufs und Verarbeitung vom 3,1 fachen in 2007 auf das 3,37 fache in 2008 und liegt dennoch weiterhin über dem Durchschnitt des Gastronomiegewerbes.

Die Personalkosten stiegen um 39T€ (31%) vorrangig auf Grund der Einstellung einer Lehrgangskoordinatorin. Diese Ausgaben werden teilweise (ca 20%) gedeckt durch Honorartätigkeiten für den ThFV. Die Ausgaben im Bereich sonstiger Kosten sind in Summe auf Vorjahresniveau. Mehrausgaben in einigen Bereichen konnten durch Minderausgaben in anderen ausgeglichen werden.

Weitere Einzelheiten bezüglich Investitionen, Liquidität, Forderungen und Verbindlichkeiten usw. sind aus der Bilanz und den Auswertungen ersichtlich.

Die über den ThFV ausgereichte Zuwendung des Thüringer Innenministeriums wurde vertragsgemäß für den Bereich Sach- und Personalkosten verwendet und dienen der Erfüllung des Zuwendungszweckes. Die Grundsätze der sparsamen und wirtschaftlichen Mittelverwendung wurden beachtet. Der Nachweis gegenüber dem Zuwendungsgeber entsprechend den Nebenbestimmungen wurde die Zuwendung nachgewiesen.

Auf Grund des breiten Spektrums an verschiedensten Interessengruppen besteht im einflussreichen Einzugsgebiet keine direkte Konkurrenzeinrichtung. Dennoch bedarf es in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Feuerwehrverbandes e.V. einer verstärkten Werbe- und Vermarktungspolitik.

Das JABZ bedurfte auf Grund seiner hochwertigen Einrichtungsgegenstände im Berichtsjahr keine größeren Ersatzbeschaffungen, die technische Ausstattung ist auf hohem Niveau.

Die Arbeitskräfte werden in Anlehnung an das Lohnniveau des Thüringer Hotel- und Gaststättenverbandes sowie des Jugendherbergsverbandes entlohnt. Ihre Arbeitszeit beträgt 2x 40h/Woche, 2x 35h/Woche und 2 x 30h/Woche. Auch in diesem Geschäftsjahr brauchten auf Grund der persönlichen Arbeitszeitkonten in den belegungsschwachen Zeiten keine Entlassungen ausgesprochen werden.

## 2. Nachtragsbericht

Für den Innenausbau des Nebengebäudes wurde ein Architekt beauftragt, die Ausbauten sollen zum Landeszeltlager der Thüringer Jugendfeuerwehren fertig sein. Der Forellenteich wurde zum 3x recht erfolgreich bewirtschaftet. Einige Parkbäume mussten alters- bzw. krankheitsbedingt gefällt werden und werden je nach Qualität vermarktet.

Außer diesem sind zwischen dem Bilanzstichtag und der Erstellung des Jahresabschlusses keine nennenswerten Vorgänge eingetreten.

## 3. Prognosebericht/Risiken der künftigen Entwicklung

Mögliche tiefgreifende negative Konjunkturentwicklungen oder wirtschafts- und gesellschaftspolitische Maßnahmen, deren Realisierung negative Folgen für das Unternehmen hätten, sind derzeit nicht erkennbar. Ebenso wenige Risiken im Bereich Beschaffung und Vermarktung. Einzigste derzeit bekannte Ungewisse sind nach wie vor die jährlich wiederkehrenden Straßenausbaubeiträge an die Gemeinde Hümpfershausen in unbestimmbarer Höhe.

Anhand der Prognosen des Vorjahres und der vorhandenen Erfahrungswerte ist mit keiner großen Umsatzsteigerung zu rechnen. Ziel ist es die Zahlen aus 2008 wieder zu erreichen und somit ein positives Jahresergebnis. Der Vergleich des 1. Quartals lässt ein Erreichen des Zieles bereits jetzt ansatzweise erkennen.

Dennoch vielversprechend ist weiterhin die Entwicklung im Bereich Brandschutz- und Sicherheitserziehung(B-SE). Das erarbeitete Konzept zur Ausbildung von Lehrern wird in 2009 weiter umgesetzt. Eine Hochschulabsolventin besetzt seit 1. 1. 2008 die Stelle als Ausbildungsleiterin. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Durchführung der Brandschutz- und Sicherheitserziehung als auch Planung und Durchführung weiterer neuer Lehrgänge im JABZ. Erste Erfolge ihrer Arbeit sind bereits sichtbar. Weiterhin besteht erhöhte Nachfrage bezüglich im JABZ abgehaltener Jugendleiter-Card-Lehrgänge sowie im Bereich allgemeine Jugendbildung.

Bezüglich der übernommenen Verbindlichkeit gegenüber dem Thüringer Sozialministerium ist in 2009 eine Restzahlung in Höhe von 19.000,- € vorgesehen.

Wie in den Vorjahren wurde auch in 2008 nach aktualisiertem Risiko-Management-System verfahren. Hierin werden die Bereiche Versicherungen, Verträge, Kontrollen, Bewirtschaftung und Werbung sowie zukünftige Maßnahmen zur Strukturhaltung und –verbesserung auf Risiken beleuchtet und Maßnahmen festgelegt, diese Risiken zu minimieren. Außerdem erhöht es die Wahrscheinlichkeit ein neues Risiko rechtzeitig zu erkennen, bzw. die Entwicklung eines bestehenden Risikos frühzeitig beeinflussen zu können.

Für eventuell auftretende Großreparaturen bzw. zur Erhaltung der baulichen Anlagen in einem ordnungsgemäßen Zustand wird wieder ein Betrag der Rückstellung zugeführt.

Im Bereich Jugendarbeit/Jugendausbildung/Förderung der Jugend besteht nach wie vor eine Unterdeckung. Die Gesellschaft ist daher fortlaufend auf die Zahlung öffentlicher Zuwendungen angewiesen. Sollten diese Zuwendungen aus allgemeinen haushaltspolitischen Erwägungen gekürzt werden, werden sich hieraus schwerwiegende Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Gesellschaft ergeben.

## **e) Verbandsentwicklung**

Am 31.12.2008 gehörten unserem Verband 41.136 Mitglieder in den KFV/SFV an. Das sind 1,5 % oder 639 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Der Vorstand des ThFV war bestrebt, alle Veranstaltungen von Mitgliedsverbänden bzw. Feuerwehren wahrzunehmen, zu denen er eingeladen wurde.

Der geschäftsführende Vorstand tagte monatlich und der Gesamtvorstand fünfmal im Jahr 2008.

Der ThFV führte eine Winterklausur und eine Herbsttagung durch, auf der die verschiedenen Probleme des Feuerwehrwesens und des Ehrenamtes besprochen wurden.

Der Beirat unseres Verbandes tagte im letzten Jahr am 17.03. in Erfurt und es wurden unsere aktuellen Probleme besprochen und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

#### **IV ThFV – Feuerwehrvertretung für Thüringen im DFV**

Die Arbeit auf Bundesebene war im letzten Jahr vor allem von der Zukunftsdiskussion geprägt. Der Zukunftskongress des DFV fand am 8.2.09 in Berlin statt. Unser Verband zählt zwar zu den mitgliederschwächsten deutschen Feuerwehrverbänden. Aber wir waren mit den meisten Teilnehmern beim Kongress vertreten, denn wir wollen uns offensiv der Zukunft unserer Feuerwehren stellen. Wir sind nicht nur mit unserem Gesetz Vorreiter einer positiven Entwicklung des Feuerwehrwesens in Deutschland.

An den Gremiensitzungen des DFV hat der ThFV regelmäßig teilgenommen und sich somit in die Arbeit unseres Dachverbandes eingebacht. Unser Verbandsvorsitzender Kam. Lars Oschmann vertritt auf Beschluss des Präsidialrates den DFV im Beirat der Stiftung „Hilfe für Helfer“ und im Vorstand des DFV-Förderkreises. Des Weiteren sind einige unserer Vorstandsmitglieder in den Arbeitskreisen des DFV vertreten.

#### **V Forderungskatalog des ThFV und des DFV im Wahljahr 2009**

##### **1. Novellierung des ThürBKG**

Unser Verband begrüßt ausdrücklich die Ankündigung unseres Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus, dem wir auf diesem Wege die besten Genesungswünsche übermitteln, eine Feuerwehrrente einzuführen. Diese Altersversorgung sichert nicht nur unsere Feuerwehrleute besser sozial ab. Sie wird - als ein Baustein verschiedener Maßnahmen (z.B. kostenlose Nutzung der kommunalen Einrichtungen) – auch die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehrleute erhalten. Durch eine entsprechende gesetzliche Regelung sollte diese Altersversorgung flächendeckend in Thüringen eingeführt werden. Der Gesetzgebungsprozess ist im vollen Gange und wir hoffen noch vor der parlamentarischen Sommerpause die Verabschiedung der Änderungen unseres Gesetzes.

## 2. Unfallversicherungsschutz der Feuerwehrleute

Im Zuge der Reform der gesetzlichen Unfallversicherung soll eine Leistungsreform angegangen werden. Wir wehren uns gegen jede Leistungskürzung im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung, da die soziale Sicherheit ein Grundpfeiler ehrenamtlichen Engagements in den Feuerwehren ist. Der Erhalt der Feuerwehrunfallkasse ist hierfür Grundvoraussetzung. In der nächsten Legislaturperiode des Deutschen Bundestages werden wir mit dem DFV für den Erhalt des Mehrleistungssystems als Grundpfeiler des ehrenamtlichen Engagements in den Feuerwehren kämpfen.

## 3. ThürFwOrgVO / ThürKatSVO

Am 27.01.09 hat Innenminister Scherer endlich – 2Jahre nach Inkrafttreten des neuen ThürBKG – die neue ThürFwOrgVO erlassen.

Die Novellierung des ThürBKG im Jahr 2007 sowie die Einführung geänderter Dienstvorschriften und Fahrzeugnormen machte eine Anpassung der ThürFwOrgVO notwendig.

Strukturell wurde die Verordnung anwenderfreundlicher gestaltet. Es wurden die Vorschriften (z.B. Schutzkleidung, Ausbildung) gestrichen, die bereits in anderen Rechtsgrundlagen (UVV, FwDV etc.) geregelt sind.

In § 1 wurde erstmals eine Mindeststärke definiert, die sich aus der Art und der Anzahl der vorzuhaltenden Fahrzeuge ableitet. Die Vorhaltung von hauptamtlichem Personal wurde konkretisiert, so dass bereits ab einer Einwohnerzahl von 30.000 und der Einstufung in die Risikoklasse 4 eine Staffel nötig ist.

Der § 2 regelt jetzt die Gliederung der Feuerwehr in Jugendfeuerwehr, Einsatzabteilung und Jugendfeuerwehr. Die Unterteilung in taktische Einheiten wurde abgeschafft, da sich dies bereits aus den FwDVen ergibt.

Die Vorhaltung von Feuerwehreinsatzzentralen wird in § 3 nunmehr auf Stützpunktfeuerwehren begrenzt. Die Risikoklassen wurden reduziert. Es gibt die Brand- und technischen Gefahren sowie die Gefahrgut/ABC-Gefahren. Jede Gemeinde muss sich neu einstufen und die zukünftige Fahrzeugbeschaffung den geänderten Strukturen anpassen. Die Fahrzeuge wurden in der Anlage zu § 3 den neuen Normen angepasst.

Bei der Feuerwehrdienstkleidung wird auf mehr Einheitlichkeit in Thüringen hingewirkt. Die Jugendfeuerwehr wird zukünftig nach der Bekleidungsrichtlinie der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgestattet. Die Führungs- und Fachkräfte werden durch einheitliche Westen gekennzeichnet. Die Helmkenzeichnung (außer Atemschutzgeräteträger) entfällt.

Die Funktionsabzeichen (KBI, KBM) werden zukünftig nicht als Dienstgradabzeichen auf der Schulter sondern wie bei den übrigen Funktionen (OBM, WF) als Ärmelabzeichen getragen. Die Beförderungen bei den Freiwilligen Feuerwehren wurden verstärkt auf die Dauer der Mitgliedschaft in der Feuerwehr ausgerichtet, um einen stärkeren Anreiz im Ehrenamt zu erreichen.

Die Führungs- und Fachkräfte der Landkreise werden in § 10 aufgezählt. In § 11 Absatz 2 wird geregelt, dass die Tätigkeit in der Jugendfeuerwehr auf die Truppmannausbildung Teil 2 angerechnet wird.

Die Ausbildung zum „Verbandsführer“ ist nur noch bei Ortsbrandmeistern nötig, wenn die Stärke der Gemeindefeuerwehr die Gruppe übersteigt. Neu vorgeschrieben ist die Ausbildung zum „Verbandsführer“ für die Kreisbrandmeister. Der Kreisjugendfeuerwehrwart hat zukünftig eine Ausbildung wie der örtliche Jugendfeuerwehrwart vorzuweisen. Die hauptamtlichen Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren müssen mindestens die Befähigung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst besitzen.

Die neue ThürFwOrgVO hat die gesetzlichen Vorgaben an die Realität angepasst und ist eine gelungene Ergänzung zu unserem Gesetz.

Weitestgehend wurden unsere Forderungen umgesetzt.

Leider ist die ThürKatSVO noch nicht erlassen, so dass dem Katastrophenschutzsystem im Freistaat noch die nötige Arbeitsgrundlage fehlt. Seit letztem Jahr hat sich außer eines Arbeitsgespräches nicht viel getan. Die Verunsicherung ist in den Landkreisen und kreisfreien Städten groß. Die Kämmereien nehmen die eigentlich zweckgebundenen Finanzzuweisungen des Freistaates ein. Jedoch werden die Mittel teilweise zweckentfremdet, da eine klare Rechtsvorschrift noch nicht erlassen ist.

Sehr geehrter Herr Innenminister Scherer, unser Verband fordert Sie wie im letzten Jahr in Floh-Seligenthal auf, endlich die notwendigen Rahmenbedingungen im Katastrophenschutz zu schaffen. Weiterhin fordern wir Sie auf, das Personal erheblich aufzustocken, um allen Aufgaben auch gewachsen zu sein. Noch ein Jahr des Wartens kann verheerende Folgen haben.

#### 4. Brandschutz- und Sicherheitserziehung

Die Brandschutz- und Sicherheitserziehung bedarf einer ausdrücklicheren Regelung in den Lehrplänen der Thüringer Schulen. Wir stellen uns hier eine ähnliche Integration vor, wie sie die Verkehrserziehung bereits hat. Weiterhin benötigen wir noch viel Unterstützung, um in Thüringen eine flächendeckende Arbeit zu erreichen.

Auch ist eine Integration in den Ganztagschulen im Freistaat ein möglicher Schritt zur Einführung einer flächendeckenden Brand- und Sicherheitserziehung.

#### 5. Rauchmelderpflicht in Altbauten

Die Einführung dieser Verpflichtung bei Neubauten war ein wichtiger Schritt, um die Anzahl von Brandtoten weiter zu minimieren. Doch der besonders gefährdete Altbestand der Wohnungen ist von dieser Pflicht nicht umfasst. Nimmt man den geringen Investitionsaufwand, ist ein Sparen in diesem Bereich nicht nachvollziehbar.

#### 6. Föderalismusreform II

Im Rahmen der nächsten Stufe der Föderalismusreform soll die Feuerchutzsteuer entfallen. Jedoch entfällt damit eine wichtige Säule der Finanzierung der Feuerwehren (Gerätehäuser und Fahrzeuge). Unseren Gemeinden würden ca. 7 Millionen € aufgrund der gesetzlichen Zweckbindung entfallen. Unser Verband wird zusammen mit dem DFV diese Fehlentwicklung im Interesse unserer Feuerwehren bekämpfen. In der nächsten Woche findet u.a. dazu ein Gespräch mit den Thüringer Bundestagsabgeordneten in Berlin statt.

#### 7. Europäischer Einfluss

Die EU-Gesetzgebung nimmt immer größeren Einfluss auf unsere Feuerwehren. Jedoch kann zwischenzeitlich nicht jede Gemeinde die Neuerungen finanzieren (z.B. jährlich neue Normen für Schutzkleidung). Ein besseres Augenmerk aus Brüssel für unsere Regionen ist nötig.

Die Festschreibung des zulässigen Gesamtgewichts in der Führerscheinklasse 3 auf 3,5 t gefährdet die Einsatzbereitschaft kleinerer Feuerwehren, da ausgebildete Fahrer mit Lkw-Führerschein fehlen. Die Erhöhung auf 4,25 t für die Feuerwehren würde dieses Problem beseitigen können.

Wir lehnen die Bildung einer „schnellen Eingreiftruppe“ der EU im Katastrophenschutz ab, da nicht zu wenig Führung, sondern teilweise zuwenig Geräte und Personal im Katastrophenfall zu Problemen in der Vergangenheit in Deutschland geführt haben



## 8. Abschaffung der GEZ-Pflicht für Feuerwehren

Zur Finanzierung des Rundfunks hat die GEZ nunmehr die Feuerwehren als Gebührenzahler entdeckt. Doch gerade im Katastrophenfall und für die Ausbildung müssen in unseren Feuerwehren Rundfunkgeräte vorgehalten werden. Der Thüringer Gemeinde- und Städtebund hat in einem Gespräch im letzten Herbst eine Initiative angekündigt. Wir hoffen, dass endlich Lösungen im Interesse der Sicherheit unserer Mitbürger gefunden werden. Eine nicht informierte Feuerwehr nützt im Katastrophenfall niemanden.

## 9. Mitgliederwerbung / -sicherung

Um auch zukünftig die Sicherheit unserer Mitbürger zu gewährleisten, müssen flächendeckend im Freistaat genügend Feuerwehrleute vorhanden sein. Dies bedarf einer gemeinsamen Kraftanstrengung auf allen Ebenen. Unser Verband hat bereits einige Maßnahmen (z.B. Werbekampagne) auf den Weg gebracht, doch es braucht starker Partner vor Ort, um Wirkung zu entfalten. Auch zukünftig muss dem Nachwuchs in den Feuerwehren unser Hauptaugenmerk gelten und genügend finanzielle Mittel den Aufgabenträgern zur Verfügung stehen. Nur wo man sicher ist, wird man sich wohl fühlen und investieren.

## 10. Fahrsicherheitstraining

Ab September dieses Jahres wird unser Verband gemeinsam mit dem ADAC Hessen-Thüringen im neuen Fahrsicherheitszentrum Nohra das Fahrsicherheitstraining für Thüringer Feuerwehrleute anbieten. Derzeit laufen die Vorbereitungen, um die Anmeldungen ab Sommer vorzunehmen. Damit wird ein weiterer Baustein geschaffen, um unseren Mitgliedern nicht nur Lobbyist, sondern auch Dienstleister zu sein. Mit dem Fahrsicherheitstraining soll die Sicherheit bei Übungs- und Einsatzfahrten weiter erhöht werden.

## **VI ThFV – ein Verband sagt DANKE**

Unser Verband will am Ende der Legislaturperioden für das Europaparlament, dem Bundes- und Landtag und der Kommunalparlamente vor allem der Politik für die Arbeit in den vergangenen Jahren danken.

### **DANKE**

- für das innovativste Brand- und Katastrophenschutzgesetz der Bundesrepublik. Dieses Gesetz hat das Eintrittsalter für die Jugendfeuerwehr auf 6 Jahre herabgesetzt. In den letzten zwei Jahren hat dies mehr als 2500 neue Mitglieder in der Altersgruppe 6 – 9 Jahre in den Jugendfeuerwehren gebracht.

Der Katastrophenschutz wurde neu aufgestellt. Der Freistaat hat seine Verantwortung übernommen. Sie haben mit dem Gesetz gezeigt, dass sie handlungsfähig sind.

#### DANKE

- für die Fusion der Feuerwehrunfallkassen Sachsen-Anhalt und Thüringen zur FUK Mitte, um das Mehrleistungssystem und die soziale Mitbestimmung der Feuerwehrleute zu erhalten. Sie hatten immer – auch in dieser speziellen sachlichen Auseinandersetzung – ein offenes Ohr für das Ehrenamt in der Feuerwehr.

#### DANKE

- für die Unterstützung unserer Vorhaben und Ideen im Interesse unserer Feuerwehrleute – sei es die Gründung der Opitz-Neubauer-Stiftung, den Erhalt des Jugendausbildungs- und Begegnungszentrums in Hümpfershausen, die Etablierung der Brandschutzerziehung an den Thüringer Grundschulen oder die Unterstützung unserer Mitgliederwerbekampagne.

#### DANKE

- für die Einführung der Rauchmelderpflicht in Wohnungen. Dies war die richtige Reaktion auf die hohe Zahl von Brandtoten, die bei frühzeitiger Warnung vermieden worden wären. Leider fehlt noch der Wohnungsalzbestand in der Regelung.

#### DANKE

- für die Bereitstellung der nötigen Finanzmittel in den Landeshaushalten der letzten Jahre – insbesondere die Förderung der Jugendfeuerwehren im Freistaat.

#### DANKE

- für die vom Thüringer Ministerpräsidenten, dem wir auf diesem Wege nochmals gute Besserung wünschen, angekündigte zusätzliche Altersversorgung für unsere Feuerwehrleute und die von allen Fraktionen dieses Hauses ausgesprochene Unterstützung. Ich hoffe diese Idee wird flächendeckend in unseren Thüringer Gemeinden umgesetzt.

#### Aber vor allem DANKE

- für die guten Gespräche, Diskussionen, die Zusammenarbeit und die Aktionen mit ihnen sowie die Geduld, die sie mit uns haben müssen.

Aber nicht nur die Politik hat viel für uns bewegt sondern auch starke Partner an unserer Seite. Deshalb möchten wir an dieser Stelle Dank sagen:

- dem Thüringer Innenministerium unter Leitung des neuen Innenministers Manfred Scherer für die Mitarbeit zur Bewältigung der Probleme im Thüringer Feuerwehrwesen und in der Hoffnung, dass endlich auch im Katastrophenschutz die Verordnung auf den Weg gebracht wird,
- den anderen Spitzenverbänden und Interessenvertretern im Freistaat für die Zusammenarbeit im Interesse der Feuerwehren und des Ehrenamtes,
- der Landesehrenamtsstiftung für ihre Arbeit im Interesse aller Ehrenamtlichen in Thüringen.
- den Mitgliedern des Beirats für die Bereitschaft zur Mitarbeit und die Zeit und die finanziellen Mittel, die sie für unsere Anliegen aufbringen,
- unseren Förderern, allen voran der Sparkassenversicherung, insbesondere für die Hohlstrahlrohr-Aktion, für die Unterstützung unserer Verbandsarbeit,
- dem DFV für seine Arbeit zum Wohle aller Feuerwehrleute in Deutschland und vor allem
- bei den KFV/SFV und den Thüringer Feuerwehrleuten für die geleistete Arbeit im und um das Thüringer Feuerwehrwesen.

Hinter unserem Verband liegt ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2008, welches uns Zukunftsvisionen aber gerade im letzten Quartal auch Zukunftssängste aufzeigte. Wir müssen geschlossen und mit einer Stimme unsere Forderungen besonders im Superwahljahr 2009 vortragen.

### ***Thüringer Feuerwehrverband – die Stimme der Thüringer Feuerwehrleute***

Lars Oschmann  
Verbandsvorsitzender